



Frau Astrid Eibelshäuser  
Herr Dieter Geißler  
Frau Dietlind Grabe-Bolz  
Frau Hannelore Kraushaar-Hoffmann  
Frau Eva Janzen  
Frau Dr. Ulrike Krautheim  
Herr Rolf Krieger  
Frau Elisabeth Langwasser  
Herr Erkan Ertan  
Herr Gerhard Merz  
Herr Burkhard Schirmer  
Frau Renate Schlotmann  
Herr Peter Sommer  
Herr Frank Walter Schmidt  
Herr Mehmet Tanriverdi  
Herr Andreas Walldorf

(ab 18:35 Uhr)

**Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Dr. Wolfgang Deetjen  
Herr Gerhard Greilich  
Herr Klaus-Dieter Grothe  
Frau Susanne Lehne  
Frau Maren Kolkhorst  
Frau Edith Nürnberger  
Herr Christian Otto  
Frau Dr. Bettina Speiser

**Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:**

Herr Prof. Dr. Aris Christidis  
Herr Michael Beltz  
Herr Tjark Sauer

**Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Frau Annette Greilich  
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich  
Herr Dr. Martin Preiß

**Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Herr Heiner Geißler  
Herr Johannes Zippel

**Stadtverordnete der Bürgerliste Gießen:**

Frau Elke Koch-Michel

(ab 18:30 Uhr)

**Vom Magistrat:**

Herr Heinz-Peter Haumann	Oberbürgermeister
Frau Gerda Weigel-Greulich	Bürgermeisterin
Herr Thomas Rausch	Stadtrat
Herr Harald Scherer	Stadtrat
Frau Karin Bouffier-Pfeffer	Stadträtin
Herr Prof. Dr. H. Brinkmann	Stadtrat
Herr Egon Fritz	Stadtrat
Frau Monika Graulich	Stadträtin
Herr Dr. Bernhard Höpfner	Stadtrat
Frau Susanne Koltermann	Stadträtin
Herr Kenneth Pukownick	Stadtrat
Herr Wolfgang Sahmland	Stadtrat
Herr Dieter Scholz	Stadtrat
Herr Heinz-Peter Wernert	Stadtrat

**Von der Verwaltung:**

Herr Hartmut Heidl	Dezernat I	(bis 20:25 Uhr)
Herr Hans-Martin Lein	Leiter des Revisionsamtes	(bis 21:20 Uhr)
Herr Dirk During	Leiter der Kämmerei	(bis 21:20 Uhr)
Herr Clemens Abel	Leiter der MAB	(bis 20:25 Uhr)

**Vom Ausländerbeirat:**

Herr Mohamed Ibrahim	Vorsitzender
Herrn Edin Muharemovic	Stellv. Vorsitzender

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Dieter Knoth	Büroleiter, Schriftführer
Frau Andrea Allamode	Stellv. Schriftführerin

**Entschuldigt:**

Herr Markus Böhm-Högy	CDU-Fraktion
Herr Michael Janitzki	Die Linke.Fraktion

**Stadtverordnetenvorsteher Gail** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass für Herrn Scherer entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aus der Liste der FDP Herr Dr. Martin Preiß, Kirchweg 10, 35398 Gießen, in die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen nachgerückt ist.

Er stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

**Stv. Sauer**, Linke.Fraktion, beantragt, den TOP 12 - *Änderung der Geschäftsordnung, Antrag des Ältestenrates vom 27.01.2009, STV/2254/2009* - in Teil C der Tagesordnung zu behandeln.

**Vorsteher** schlägt vor, den Antrag als „neuen“ TOP 24 zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Für die SPD-Fraktion schlägt **Stv. Grabe-Bolz** vor, den TOP 15 - *Städtebaulicher Vertrag Kinoneubau, Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009, STV/2274/2009*- ebenfalls in Teil C der Tagesordnung zu behandeln.

Der Antrag wird auf Vorschlag des Stadtverordnetenvorstehers als „neuer“ TOP 25 behandelt.

**Stadtverordnetenvorsteher Gail** teilt mit, dass Oberbürgermeister Haumann aktuell zur evtl. Schließung des Kaufhauses Galeria Kaufhof berichten möchte. Er schlägt vor, den Bericht als TOP 12 zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**Stv. Merz** erklärt, die SPD-Fraktion stelle ihren Antrag „*Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes, STV/2275/2009*“ (TOP 26) in der Beratung und Beschlussfassung zurück.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass **Stadtverordnetenvorsteher Gail** fest stellt, dass die Tagsordnung somit in der geänderten Form beschlossen ist.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Fragestunde
  - 1.1. Anfrage des Stv. Merz vom 19.03.2009 gem. § 30 GO - ANF/2310/2009  
Entwicklung der ehemaligen amerikanischen Wohnsiedlungen -
  - 1.2. Anfrage der Stv. Schlotmann vom 19.03.2009 gem. § 30 ANF/2311/2009  
GO - Bauarbeiten am Brandplatz -
2. Verleihung der Goldenen Ehrennadel an Herrn Dr. Reinhard Kaufmann
3. Einführung und Verpflichtung des nachrückenden ehrenamtlichen Magistratsmitgliedes durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (§ 36 HGO)

- 3.1. Aushändigung der Ernennungsurkunde an das nachrückende ehrenamtliche Magistratsmitglied durch den Oberbürgermeister (§ 9 HBG)
- 3.2. Vereidigung des nachrückenden ehrenamtlichen Magistratsmitgliedes durch den Stadtverordnetenvorsteher (§ 186 HBG in Verbindung mit § 72 HBG)

**Teil A** (Vorlagen des Magistrats, die Aussprache ist möglich):

4. Beteiligungsbericht 2007 STV/2223/2009  
- Antrag des Magistrats vom 02.02.2009 -
5. Fortschreibung des Radverkehrsentwicklungsplanes (RVEP) STV/2226/2009  
- Antrag des Magistrats vom 02.02.2009
6. Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss der STV/2229/2009  
Mittelhessischen Abwasserbetriebe (MAB) zum  
31.12.2008  
- Antrag des Magistrats vom 03.02.2009 -
7. Jahresabschluss 2007 der Mittelhessischen STV/2230/2009  
Abwasserbetriebe (MAB)  
- Antrag des Magistrats vom 03.02.2009 -
8. 11. Änderung des Flächennutzungsplans der STV/2235/2009  
Universitätsstadt Gießen "Gewerbepark Lützellinden";  
hier: Aufstellungsbeschluss  
- Antrag des Magistrats vom 06.02.2009 -
9. Organisationsbeschluss gemäß § 146 HSchG zur STV/2252/2009  
Umwandlung der Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden von  
einer schulformbezogenen (kooperativen) in eine  
schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule  
- Antrag des Magistrats vom 19.02.2009
10. Konjunkturprogramme Bund/Land - Umsetzung und STV/2263/2009  
Finanzierung von Projekten der Konjunkturprogramme in  
der Stadt Gießen  
- Antrag des Magistrats vom 27.02.2009 -
11. Aufsichtsrat der Lahnpark gGmbH STV/2268/2009  
- Antrag des Magistrats vom 02.03.09 -
12. Bericht des Oberbürgermeisters zur evtl. Schließung  
Galeria Kaufhof

**Teil B** (Anträge der Fraktionen, die **ohne** Aussprache behandelt werden):

- |     |   |               |
|-----|---|---------------|
| 13. | Überprüfung des baulichen Zustands "Alte Post" durch die Denkmalschutzbehörde<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009 - | STV/2269/2009 |
| 14. | Energie-Monitoring für neues Rathaus<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009 -  | STV/2273/2009 |
| 15. | Mittagessenfond für Schulkinder<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2009 -   | STV/2270/2009 |
| 16. | Berichts Antrag zum Schulzentrum Alter Steinbacher Weg<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009 -                        | STV/2272/2009 |

**Teil C** (Anträge der Fraktionen, die **mit** Aussprache behandelt werden):

- |      |   |               |
|------|---|---------------|
| 17.  | Teilnahme des Ausländerbeirats bei Nichtöffentlichkeit<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 24.11.2008 -  | STV/2068/2008 |
| 18.  | Millenniumserklärung der Städte und Kommunen<br>- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 16.12.2008 -   | STV/2190/2009 |
| 19.  | Nutzungs- und Vergabe-Konzept für die Kunsthalle und den Konzertsaal im neuen Rathaus (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.04.2008, STV/1662/2008)   |               |
| 20.  | Reinigungskräfte (Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2008, STV/1833/2008);<br><b>hier:</b> Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 28.08.2008   |               |
| 21.  | Standvergabe auf dem Wochenmarkt (Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 07.01.2009, STV/2192/2009);<br><b>hier:</b> Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 05.02.2009  |               |
| 22.  | Ausbildungssituation bei der Stadt Gießen und ihren Gesellschaften (Antrag der SPD-Fraktion vom 12.01.2009, STV/2197/2009);<br><b>hier:</b> Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 10.03.2009 |               |
| 23.  | Veränderung der Buslinienführung der Linie 11<br>- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 05.02.2009 -   | STV/2267/2009 |
| 23.1 | Buslinienänderungen in der Stadt Gießen<br>- Antrag der FW-Fraktion vom 01.03.2009 -  | STV/2277/2009 |

- |     |   |               |
|-----|---|---------------|
| 24. | Änderung der Geschäftsordnung<br>- Antrag des Ältestenrates vom 27.01.2009 -  | STV/2254/2009 |
| 25. | Städtebaulicher Vertrag Kinoneubau<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009 -  | STV/2274/2009 |
| 26. | Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2009 -   | STV/2275/2009 |
| 27. | 2. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige in der Stadt Gießen<br>- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und FW vom 03.03.2009 - | STV/2276/2009 |
| 28. | Verschiedenes   |               |

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

#### **1. Fragestunde**

- 1.1. Anfrage des Stv. Merz vom 19.03.2009 gem. § 30 GO - ANF/2310/2009**  
**Entwicklung der ehemaligen amerikanischen Wohnsiedlungen -**
- 

#### **Anfrage:**

In der Presse wurde berichtet, dass das Bieterkonsortium aus der Wohnbau Gießen GmbH und der Vivacon als einziger verbliebener ernsthafter Bewerber für den Kauf der ehemaligen amerikanischen Wohnsiedlungen (Dulles- und Marshall-Village) in aussichtsreichen Verhandlungen mit der BIMA steht. Damit rückt eine Realisierung des von diesem Konsortium vorgelegten Entwicklungskonzeptes, das u. a. die Gründung einer Wohnungsbaugenossenschaft vorsieht, näher. **Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:**

*„Beabsichtigt der Magistrat, die Umsetzung des Konzepts des Bieterkonsortiums durch Kauf von Anteilen an der zu gründenden Genossenschaft zu unterstützen?“*

**Antwort Oberbürgermeister Haumann:** „Nein.“

**1. Zusatzfrage:** *„Beabsichtigt der Magistrat, die Gründung dieser Genossenschaft in irgendeiner anderen Form zu unterstützen?“*

**Antwort Oberbürgermeister Haumann:** *„Ja, mit Sicherheit über seine Möglichkeiten der Einflussnahme bei der Wohnbau.“*

**2. Zusatzfrage:** „Bleibt es bei der Haltung des Magistrats, die Entwicklung der beiden Wohnsiedlungen weder durch Kredite noch durch Bürgerschaften zu unterstützen?“

**Antwort Oberbürgermeister Haumann:** „Ja.“

**1.2. Anfrage der Stv. Schlotmann vom 19.03.2009 gem. § 30 ANF/2311/2009  
GO - Bauarbeiten am Brandplatz -**

---

**Anfrage:**

Zur Zeit gibt es Bauarbeiten am Brandplatz. **Frage:** „Was wird dort erneuert?“

**Antwort Stadtrat Rausch:** „Erneuert bzw. verbessert werden die Elektroleitungen für Marktbeschicker. Außerdem werden neue Lampen installiert und Gehwege entsprechend dem historischem Ambiente erneuert.“

**1. Zusatzfrage:** „Werden dort wenigstens *einige Bäume* gepflanzt?“

**Antwort Stadtrat Rausch:** „Nein, die Leitungslagen bzw. die für die Marktbeschicker reservierten Plätze sowie der LKW-/Marktverkehr lassen dies nicht zu.“

**2. Zusatzfrage:** „Kann der Stadtverordnetenversammlung ein Konzept mit Begrünung vorgelegt werden?“

**Antwort Stadtrat Rausch:** „Nein.“

**2. Verleihung der Goldenen Ehrennadel an Herrn Dr. Reinhard Kaufmann**

---

**Oberbürgermeister Haumann** zeichnet Herrn Dr. Reinhard Kaufmann für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement mit der Goldenen Ehrennadel der Universitätsstadt Gießen aus.

**3. Einführung und Verpflichtung des nachrückenden ehrenamtlichen Magistratsmitgliedes durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung (§ 36 HGO)**

---

**Vorsteher** führt das nachrückende Mitglied des Magistrats, Herrn Heinz-Peter Wernert, in sein Amt ein und verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben.



**3.1. Aushändigung der Ernennungsurkunde an das nachrückende ehrenamtliche Magistratsmitglied durch den Oberbürgermeister (§ 9 HBG)**

---

**Oberbürgermeister Haumann** händigt dem nachrückenden Mitglied des Magistrats die Ernennungsurkunde aus.

**3.2. Vereidigung des nachrückenden ehrenamtlichen Magistratsmitgliedes durch den Stadtverordnetenvorsteher (§ 186 HBG in Verbindung mit § 72 HBG)**

---

**Stadtverordnetenvorsteher Gail** vereidigt das nachrückende Mitglied des Magistrats gemäß § 72 HBG.

**Folgende Eidesformel wird von Herrn Wernert geleistet:**

*„Ich schwöre, dass ich das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Hessen sowie alle in Hessen geltende Gesetze wahren und meine Pflichten gewissenhaft und unparteiisch erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“*

**Stadtverordnetenvorsteher Gail** beglückwünscht Herrn Wernert zu seinem Amt.

**Teil A** (Vorlagen des Magistrats, die Aussprache ist möglich):

**4. Beteiligungsbericht 2007** **STV/2223/2009**  
**- Antrag des Magistrats vom 02.02.2009 -**

---

**Antrag:**

„Der als Anlage beigefügte Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2007 der Universitätsstadt Gießen wird zur Kenntnis genommen. Gelegenheit zur Erörterung wurde gegeben.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

**5. Fortschreibung des Radverkehrsentwicklungsplanes (RVEP)** **STV/2226/2009**  
**- Antrag des Magistrats vom 02.02.2009**

---

**Antrag:**

"Die vom beauftragten Verkehrsplanungsbüro Spiekermann Ingenieure Düsseldorf erarbeitete Fortschreibung des Radverkehrsentwicklungsplanes (RVEP) mit der begleitenden Einarbeitung der städtischen Fachämter wird beschlossen.

1. Der Radverkehrsentwicklungsplan ergänzt als Teilplan den Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der Stadt Gießen und schreibt die noch gültige Fassung des RVEP aus dem

Jahr 1988 fort.

2. Die im RVEP enthaltenen verkehrlichen Infrastrukturmaßnahmen sind in die jeweiligen Um- und Ausbauplanungen aufzunehmen und bei allen sonstigen stadtbaulichen Maßnahmen zu berücksichtigen.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Beltz und Dr. Speiser.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

- 6. Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss der Mittelhessischen Abwasserbetriebe (MAB) zum 31.12.2008** **STV/2229/2009**  
**- Antrag des Magistrats vom 03.02.2009 -**
- 

**Antrag:**

„Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Mittelhessischen Abwasserbetriebe zum 31.12.2008 wird die ANDAMOS GmbH, Gießen, bestellt.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

- 7. Jahresabschluss 2007 der Mittelhessischen Abwasserbetriebe (MAB)** **STV/2230/2009**  
**- Antrag des Magistrats vom 03.02.2009 -**
- 

**Antrag:**

1. Der Jahresabschluss 2007 wird in der vorliegenden, durch den Wirtschaftsprüfer testierten Form festgestellt.
2. Ein Teil des Jahresgewinns in Höhe von 500.000 € wird an die Stadt Gießen abgeführt, der Rest in Höhe von 1.430.847,97 € wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.
3. Dem Betriebsleiter der Mittelhessischen Abwasserbetriebe (MAB) wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt."

Es wird um getrennte Abstimmung gebeten.

**Beratungsergebnis:**

- Die Ziffern 1 und 3 werden einstimmig beschlossen.
- Ziffer 2 wird mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/GR/FDP/FW; Nein: SPD/LINKE/BLG).

8. **11. Änderung des Flächennutzungsplans der  
Universitätsstadt Gießen "Gewerbepark Lützellinden";  
hier: Aufstellungsbeschluss  
- Antrag des Magistrats vom 06.02.2009 -** **STV/2235/2009**
- 

**Antrag:**

- „1. Die Aufstellung der 11. Änderung des Flächennutzungsplans ‚Gewerbepark Lützellinden‘ wird für den in der Anlage dargestellten Geltungsbereich beschlossen.  
2. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Merz, Koch-Michel, Zippel, Dr. Deetjen und Beltz.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Nein: LINKE/BLG).

9. **Organisationsbeschluss gemäß § 146 HSchG zur  
Umwandlung der Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden von  
einer schulformbezogenen (kooperativen) in eine  
schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule  
- Antrag des Magistrats vom 19.02.2009** **STV/2252/2009**
- 

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen beschließt:

1. Gemäß § 146 Satz 1 HSchG wird die Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden ab dem Schuljahr 2009/2010 von einer schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule, Sekundarstufe 1, in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule, Sekundarstufe 1, umgewandelt.  
2. Die sofortige Vollziehung wird im öffentlichen Interesse nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO angeordnet.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

10. **Konjunkturprogramme Bund/Land - Umsetzung und  
Finanzierung von Projekten der Konjunkturprogramme in  
der Stadt Gießen  
- Antrag des Magistrats vom 27.02.2009 -** **STV/2263/2009**
- 

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung möge folgenden Beschluss fassen:

1. Die Informationen zum Inhalt und zur Abwicklung der Konjunkturprogramme von Bund bzw. Land Hessen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 1).
2. Die Beschlussfassung des Magistrats vom 19.02.2009 (Drucksachen MAG/2246/2009, MAG/2247/2009, MAG/2248/2009) und die damit verbundene Anmeldung der Einzelprojekte zur Förderung über die Konjunkturprogramme von Bund bzw. Land Hessen wird genehmigt.
3. Der Magistrat wird beauftragt, die unter 2. genannten Projekte (vgl. Liste Anlage 2) im Rahmen einer möglichst vollständigen Inanspruchnahme der Fördermittel aus den Konjunkturprogrammen von Bund bzw. Land Hessen umzusetzen. Der Bau- und Finanzierungsbeschluss gilt hiermit als erteilt. Der Magistrat wird ermächtigt, über die Durchführung einzelner Maßnahmen zu entscheiden und eine abweichende Durchführungsreihenfolge zu bestimmen.
4. Die im Zusammenhang mit 3. entstehenden außer-/überplanmäßigen Auszahlungen im Haushaltsjahr 2009 und die zur Deckung im Rahmen der Konjunkturprogramme vorgesehenen Kreditaufnahmen bis zur Höhe des zugewiesenen Förderkontingents werden genehmigt.
5. Der Magistrat wird beauftragt, über den Fortschritt bei den einzelnen Projekten der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.“

**Oberbürgermeister Haumann** beantragt, 2 zusätzliche Projektanmeldungen (*Neubau Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuer Gießen-Mitte und Das Stadttheater Gießen - Fit für die Zukunft*) in die Vorlage STV/2263/2009 aufzunehmen.

An der nun folgenden Aussprache beteiligen sich die Stv. Zippel, Sauer, Merz, Grabe-Bolz, Tanriverdi, Greilich, Dr. Deetjen, Koch-Michel, Stadtrat Scherer und Oberbürgermeister Haumann.

**Stv. Sauer**, Linke.Fraktion, beantragt, Ziffer 5 der Vorlage STV/2263/2009 wie folgt zu ändern:

*Der Magistrat wird beauftragt, über den Fortschritt bei den einzelnen Projekten der Stadtverordnetenversammlung **regelmäßig und vor der Sommerpause** zu berichten.*

**Stv. Merz**, SPD-Fraktion, äußert, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt gem. § 44 Abs. 4 um einen besonders wichtigen Verhandlungsgegenstand handele. **Er stellt daher den Geschäftsordnungsantrag**, den Fraktionssprechern eine längere Redezeit zuzubilligen.

**Stadtverordnetenvorsteher Gail** lässt über diesen Antrag abstimmen:  
Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD/4 GR/LINKE/BLG; Nein: CDU/FDP/FW/2 GR; StE: 2 GR).

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Stv. Dr. Braun, H. Geißler, Sauer, Dr. Deetjen, Merz, Grabe-Bolz, Zippel, Eibelshäuser, Dr. Preiß und Oberbürgermeister Haumann.

Auf Nachfrage der Stv. Grabe-Bolz sichert **Oberbürgermeister Haumann** die Übersendung der Prioritätenliste an die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zu.

**Auf Antrag der SPD-Fraktion wird die Sitzung von 20:25 Uhr bis 21:05 Uhr unterbrochen.**

**Stv. Merz**, SPD-Fraktion, beantragt, dass die vom Magistrats beschlossene Vorschlagsliste nach den Osterferien in einer Sondersitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses vorgelegt werde.

**Stv. Möller**, CDU-Fraktion, merkt an, dass der Abgabebeschluss für die Vorschlagsliste der 30.04.2009 sei. Am 28.04.2009 tagte der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr. Er schlägt daher vor, dass der Magistrat in dieser Sitzung berichten solle. Außerdem sollen die Mitglieder des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses zu dieser Sitzung eingeladen werden.

**Stv.-Vorsteher** lässt über den Vorschlag des Herrn Möller (Bericht des Magistrats in der regulären Bauausschusssitzung, 28.04.2009) abstimmen: Einstimmig beschlossen.

**Beratungsergebnis:**

- Die Aufnahme der Projekte „Neubau Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Gießen-Mitte“ und „Das Stadttheater Gießen - Fit für die Zukunft“ in die Vorlage STV/2263/2009 wird einstimmig beschlossen.
- Der Änderungsantrag der Linke-Fraktion (*Änderung Ziffer 5*) wird einstimmig beschlossen.
- Die so geänderte/ergänzte Vorlage STV/2263/2009 wird einstimmig beschlossen.

**11. Aufsichtsrat der Lahnpark gGmbH  
- Antrag des Magistrats vom 02.03.09 -**

**STV/2268/2009**

---

**Antrag:**

"Die Stadtverordnetenversammlung schlägt der Gesellschafterversammlung der gemeinnützigen Lahnpark gGmbH zur Wahl in den Aufsichtsrat vor:

**Herrn Stadtverordnetenvorsteher Dieter Gail."**

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

## 12. **Bericht des Oberbürgermeisters zur evtl. Schließung Galeria Kaufhof**

---

**Oberbürgermeister Haumann** berichtet kurz über den aktuellen Sachstand zum Thema „evtl. Schließung Galeria Kaufhof“. Unter anderem führt er aus, dass er sich nach Bekanntwerden der möglichen Schließung sofort mit der Geschäftsführerin in Verbindung gesetzt habe. Die Gießener Geschäftsleitung hatte bereits Kontakt mit der Zentrale in Köln aufgenommen. Von dort bestand zunächst kein Interesse, mit Gießener Vertretern, weder mit der Geschäftsleitung noch mit Vertretern der Politik, ein Gespräch zu führen. Jedoch scheine man von dieser Position abgerückt zu sein. Oberbürgermeister Haumann erwartet im Laufe des nächsten Tages eine Terminzusage für ein gemeinsames Gespräch mit der Geschäftsführung Köln. Er bietet allen Fraktionen an, an diesem Gespräch teilzunehmen, so wie das bereits bei den Krisengesprächen in der Telekom Angelegenheit geschehen sei. Er werde die Fraktionsvorsitzenden umgehend per E-Mail informieren, wenn der Termin bekannt sei.

**Teil B** (Anträge der Fraktionen, die *ohne* Aussprache behandelt werden):

## 13. **Überprüfung des baulichen Zustands "Alte Post" durch die STV/2269/2009 Denkmalschutzbehörde - Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009 -**

---

### **Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, die Denkmalschutzbehörde damit zu beauftragen, sich ein Bild von dem baulichen Zustand des Kulturdenkmals ‚Alte Post‘ zu machen und zu prüfen, ob es durch den lang anhaltenden Leerstand unwiederbringlichen Schaden genommen hat.“

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr (auf Anregung der CDU-Fraktion) **durch die antragstellende Fraktion wie folgt geändert:**

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob in Bezug auf die ‚Alte Post‘ in baulicher und denkmalschutz-rechtlicher Hinsicht Handlungsbedarf für die Universitätsstadt Gießen besteht.“

### **Beratungsergebnis:**

Der so geänderte Antrag wird ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

## 14. **Energie-Monitoring für neues Rathaus STV/2273/2009 - Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten bis zur Sommerpause, das ursprünglich geplante und das jetzt realisierte Energiekonzept für das neue Rathaus darzulegen.

Es soll aufgeschlüsselt sein nach Wärme/Kälte und nach Stromerzeugung/Stromverbrauch; auch das Beleuchtungskonzept soll dargestellt werden. Nach einem Jahr Nutzung soll eine Bilanz vorgelegt werden.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**15. Mittagessenfond für Schulkinder STV/2270/2009  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2009 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, bis zur nächsten Parlamentsitzung zu berichten, wie viele Schulen Anträge für wie viele Kinder bei der Karl- Kübel-Stiftung für den hessischen Mittagessenfond für Schulkinder gestellt haben.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**16. Berichts Antrag zum Schulzentrum Alter Steinbacher Weg STV/2272/2009  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu berichten, wie nach dem Auszug der Helmut-von-Bracken-Schule die Raumprobleme der dort verbleibenden Einrichtungen einer Lösung zugeführt werden sollen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**Teil C** (Anträge der Fraktionen, die *mit* Aussprache behandelt werden):

**17. Teilnahme des Ausländerbeirats bei Nichtöffentlichkeit STV/2068/2008  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 24.11.2008 -**

---

**Antrag:**

„Die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen wird in § 14 ‚Teilnahme des Ausländerbeirats‘ insofern geändert, als unter Punkt 1. Satz 1 das Wort ‚öffentlichen‘ gestrichen wird.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Merz, Helmchen, Zippel, Prof. Dr. Christidis, Tanriverdi, Herr Ibrahim (Vorsitzender Ausländerbeirat) und Stadtrat Scherer.

**Stv. Dr. Preiß**, FDP-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Vorlage zur Beratung an den HFWR-Ausschuss zurück zu verweisen.

Der GO-Antrag wird einstimmig beschlossen.

**Beratungsergebnis:**

Zur Beratung an den Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss verwiesen.

**18. Millenniumserklärung der Städte und Kommunen STV/2190/2009  
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und  
FDP vom 16.12.2008 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadt Gießen als Mitglied des deutschen Städtetages unterzeichnet die Millenniumserklärung der Mitgliedskommunen.“

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**19. Nutzungs- und Vergabe-Konzept für die Kunsthalle und den Konzertsaal im neuen Rathaus (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.04.2008, STV/1662/2008)**

---

**Stadtrat Scherer** merkt an, dass der vorgenannte Antrag im letzten Jahr geändert beschlossen worden sei. Der Magistrat sollte bis zum Ende des Jahres 2008 ein Bericht vorlegen. In der darauf folgenden Zeit fasste das Stadtparlament jedoch noch zwei weitere Beschlüsse. Nämlich, dass für die Kunsthalle ein Kurator eingestellt werden solle und dass die Bespielung des Kammermusiksaales der Stadthallen Gießen GmbH übertragen werde. Beides sei geschehen und in beiden Fällen seien die Arbeiten noch nicht so weit abgeschlossen, dass dem Parlament eine befriedigende Beantwortung der Fragen präsentiert werden könnte. Er teilt weiter mit, dass sich die Benennung bzw. Bestellung eines Kurators noch im Ausschreibungsverfahren befinde und dass die Stadthallen Gießen GmbH noch nicht geklärt habe, wie die Bespielung des Kammermusiksaales erfolgen solle. Abschließend sichert er zu, dass er die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung umgehend informiere, sobald Ergebnisse vorliegen.

An der Aussprache beteiligen sich Stv. Merz und Stadtrat Scherer.



**20. Reinigungskräfte (Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2008, STV/1833/2008); hier: Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 28.08.2008**

**Antwort des Magistrats:**

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

der im Geschäftsgang befindliche Antrag wird wie folgt beantwortet:

**Frage 1:**

Wie viele Reinigungskräfte sind aktuell bei der Stadt Gießen beschäftigt, wie viele waren vergleichsweise im Jahr 2001 beschäftigt?

**Antwort:**

Insgesamt sind derzeit 100 Reinigungs- bzw. Küchenkräfte bei der Stadt Gießen beschäftigt. Hinzu kommen weitere 8 zur Vertretung als Aushilfen. Im Juli 2001 gab es 119 Reinigungs- und Küchenkräfte und 12 Aushilfskräfte.

**Frage 2:**

Welche städtischen Flächen werden von Reinigungskräften der Stadt, welche werden von privaten Firmen gereinigt?

**Antwort:**

Eigenreinigung	52 Objekte	116.458,84 m <sup>2</sup>
Fremdreinigung	43 Objekte	82.344,14 m <sup>2</sup>

Eine Trennung nach Nutzungsarten ist nicht möglich, da sowohl Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten usw. fremd- wie eigengereinigt werden. Die Glasreinigung wird generell in Fremdreinigung ausgeführt.

**Frage 3:**

Wie hat sich die Zahl der in den Gießener Schulen eingesetzten Reinigungskräfte innerhalb der letzten 7 Jahre verändert?

**Antwort:**

Im Jahr 2008 beträgt die Anzahl der Reinigungskräfte in den Schulen 78, im Jahr 2001 waren es 88 Reinigungskräfte.

**Frage 4:**

Für welche Schulen oder schulischen Flächen wurde in den letzten 7 Jahren die Reinigung an private Reinigungsunternehmen vergeben?

**Antwort:**

Seit 2001 wurden alle schulischen Neubauten (Sporthalle Kleinlinden, Erweiterung Pestalozzischule, Anbau Theodor-Litt-Schule, Neubau Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Haus E, Erweiterung Ricarda-Huch-Schule) in die Fremdreinigung gegeben; soweit bei Erweiterungen dann zwei Firmen bzw. Eigenreinigung und Fremdreinigung in einem Objekt tätig sind, wurde dies so umgesetzt, dass eine klare Abgrenzung der Reinigungsfläche möglich war.

Zusätzlich wurden für verschiedene Sporthallen neue Reinigungsverträge abgeschlossen, hier wurden teilweise Auftragnehmer gewechselt, bei der Turnhalle der

Liebigschule und der Sporthalle Ost aber auch umgestellt von Eigen- auf Fremdreinigung. Die Käthe-Kollwitz-Schule wurde im angegebenen Zeitraum (ab 01.01.2008) von Eigen- auf Fremdreinigung umgestellt, ausgenommen die Turnhalle, die von der Ehefrau des Hausmeisters gereinigt wird.

**Frage 5:**

Trifft es zu, dass in ein- und derselben Schule sowohl private als auch städtische Reinigungskräfte zu unterschiedlichen Tarifen arbeiten?

**Antwort:**

Ja. Während die Reinigungskräfte der Firmen einen Mindestlohn von aktuell 8,15 EUR/Std. (Tarif Gebäudereinigerhandwerk) haben, werden die städtischen Kräfte nach dem TVöD bezahlt. Dies ist in folgenden Schulen der Fall: Theodor-Litt-Schule, Käthe-Kollwitz-Schule, Landgraf-Ludwigs-Gymnasium und Ricarda-Huch-Schule.

**Frage 6:**

Gibt es Beschwerden von Seiten der Schulen hinsichtlich der privaten Reinigung? Welche?

**Antwort:**

Es gibt sowohl Beschwerden im Bereich der Fremd- als auch – wenn auch etwas weniger – im Bereich der Eigenreinigung, die im Regelfall zunächst vor Ort von den Hausmeistern abzustellen versucht werden. Die auftretenden Beschwerden lauten in erster Linie: mangelhafte Reinigung, Nichtreinigung einzelner Räume, mangelnde Flexibilität.

**Frage 7:**

Welche Maßnahmen hat der Magistrat ergriffen, um die Beschwerden aus dem Weg zu räumen?

**Antwort:**

Es wurde ein neuer Leistungsnachweis in Form eines Kontrollzettels entworfen, der ab September 2008 für alle Objekte einheitlich verwendet werden soll. Bisher hat jedes Reinigungsunternehmen einen eigenen Vordruck, die Eigenreinigung generell nicht. Der Vordruck gibt den Hausmeistern Hilfestellung bei der Beurteilung der Reinigungsleistung über einen ganzen Monat durch stichprobenartige Kontrollen ausgewählter Punkte des Leistungsverzeichnisses.

Es wurden testweise in einigen Toiletten Reinigungsnachweise ausgehängt, die von der Reinigungskraft nach jeder Reinigung abgezeichnet werden müssen. Bewährt sich diese Lösung werden wir versuchen, dieses an allen Schulen einzuführen, problematisch ist die Missbrauchsmöglichkeit durch Schüler.

Zusätzlich wurden und werden Besichtigungen durchgeführt bei gemeldeten Beschwerden sowie Abnahmen der Grundreinigung bei bekanntermaßen problematischen Objekten.

**Frage 8:**

Ist beabsichtigt, zukünftig weitere Vergaben der Reinigung von Schulen, die bisher von städtischem Personal gereinigt wurden, an private Reinigungsfirmen vorzunehmen?

**Antwort:**

Entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (Vorlage 997/04) vom

14. April 2004 soll bei künftigen Vergaben stets die sparsame Haushaltsführung im Vordergrund stehen. Die Reinigung soll auf die günstigste Art und Weise erfolgen. Dieser Beschluss wurde am 05. Juli 2007 bestätigt, die Prüfung soll sowohl wirtschaftliche als auch soziale Gesichtspunkte berücksichtigen. Die weitere Umstellung von Schulen in Fremdreinigung ist abhängig vom Ausscheiden bisher beschäftigter Reinigungskräfte, da als Berücksichtigung sozialer Gesichtspunkte keine betriebsbedingten Kündigungen erfolgen sollen. Hieraus ergibt sich für alle Neubauten die Folge der Reinigung durch Fremdfirmen.

**Frage 9:**

Wie viele Vergaben im Reinigungsbereich wurden ohne Magistratsbeschluss (bei Vergaben im Auftragswert von 30.000 bis 60.000 EUR) getätigt?

**Antwort:**

Nach der aktuellen Vergabeordnung, deren Betragsgrenzen auch in der Vergangenheit bereits identisch waren, ist ein Magistratsbeschluss erst ab einer Vergabesumme über 60.000 EUR erforderlich.

Seit 2001 sind zwei Vergaben in dem Bereich zwischen 30.000 EUR und 60.000 EUR durchgeführt worden.

- |    |           |        |           |   |
|----|-----------|--------|-----------|---|
| 1. | 10.01.010 | 5 Lose | Los 1     | Unterhaltsreinigung Liebigschule Haus C     |
|    |           |        | Los 2 – 5 | Glasreinigung Verschiedene Schulen          |
|    |           |        |           | Gesamtsumme: 39.346,00 EUR (= 76.954,08 DM) |
| 2. | 10.07.007 | 5 Lose | Los 1     | Unterhaltsreinigung Käthe-Kollwitz-Schule   |
|    |           |        | Los 2     | Neubau Ricarda-Huch-Schule                  |
|    |           |        | Los 3     | Neubau Theodor-Litt-Schule                  |
|    |           |        | Los 4 – 5 | Glasreinigung der Neubauten                 |
|    |           |        |           | Gesamtsumme: 37.705,17 EUR                  |

**Frage 10:**

Ist schon eine Entscheidung über die Reinigung des neuen Rathauses getroffen worden?

**Antwort:**

Endgültig noch nicht. Es wird möglicherweise bereichsbezogene Lösungen geben. Die Dezernenten werden in den nächsten Wochen eine Entscheidung treffen.

**Frage 11:**

Welche Kriterien werden bei der Vergabe von Reinigungsaufträgen zugrunde gelegt?

**Antwort:**

Neben den an ein Angebot zu stellenden formalen Kriterien wird der Stundenverrechnungssatz im Hinblick auf die Kosten für die Reinigungskräfte (ausreichend für Mindestlohn, Sozialversicherungsabgaben, Sonderleistungen wie Urlaubsgeld) sowie die sonstigen Kosten (wie z. B. Material, Fuhrpark, Schulungen und Objektleitung) und auch auf Wagnis und Gewinn geprüft. Dieser Stundenverrechnungssatz kann der Gebäudereiniger-Innung zur Begutachtung vorgelegt werden. Ein weiterer wichtiger Prüfpunkt sind die für die einzelnen Raumgruppen und Reinigungsintervalle angegebenen m<sup>2</sup>-Leistungen. Diese sollen eine dem Leistungsverzeichnis entsprechende Reinigungsleistung ermöglichen unter Berücksichtigung von Örtlichkeit, Technikeinsatz und Reinigungsmethoden. Nach

diesen Prüfungen werden für den in die engere Wahl kommenden Bewerberkreis Referenzen bei anderen öffentlichen Auftraggebern eingeholt.  
Aus dem Ergebnis der genannten Prüfungen ergibt sich der Vergabevorschlag zur weiteren Genehmigung durch die zu beteiligenden Ämter.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Haumann  
Oberbürgermeister“

An der Aussprache zur vorliegenden Antwort des Magistrats beteiligen sich die Stv. Grabe-Bolz, Grothe und Bietz.

**21. Standvergabe auf dem Wochenmarkt (Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 07.01.2009, STV/2192/2009);  
hier: Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 05.02.2009**

---

**Antwort des Magistrats:**

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

aufgrund des o. g. Berichtsantrages teilen wir mit, dass der Gießener Wochenmarkt zurzeit von 75 Markthändlern mit Dauererlaubnissen beschickt wird. Darunter befinden sich 30 Direktvermarkter bzw. Selbsterzeuger, 5 Marktbeschicker betreiben einen nach EG-Öko-Verordnung zertifizierten Betrieb, der mit einem „Bio-Siegel“ ausgezeichnet wurde (siehe unten). Im Einzelnen werden auf dem Gießener Wochenmarkt folgende Produkte angeboten (Anzahl der Waren nicht identisch mit Anzahl der Marktbeschicker, da einige Beschicker mit mehreren Waren im Angebot):

- 21-mal Obst und Gemüse (darunter einer mit Biosiegel nach EG-Öko-Verordnung)
- 16-mal Fleisch- und Wurstwaren
- 11-mal Backwaren (darunter zwei mit Biosiegel nach EG-Öko-Verordnung)
- 9-mal Geflügelprodukte
- 9-mal Getränke- und Imbissstände
- 8-mal Blumen
- 6-mal Molkereiprodukte (darunter einer mit Biosiegel nach EG-Öko-Verordnung)
- 6-mal Gärtnereiprodukte
- 4-mal Fischprodukte
- 2-mal Feinkostwaren (Oliven, angemachter Schafskäse etc.)
- 2-mal Imkereiprodukte (darunter einer mit Biosiegel nach EG-Öko-Verordnung)
- sowie Gewürze, iranische Spezialitäten, Müsli, Öl, Essig, Schokolade und manches mehr.

Da bereits seit langem mit Zustimmung der Markthändler die Beschickerliste des Wochenmarktes inklusive des jeweiligen Warensortiments im Internet veröffentlicht ist ([www.giessen.de/Einkaufen in Gießen/Gießener Wochenmarkt/Händlerverzeichnis](http://www.giessen.de/Einkaufen%20in%20Gießen/Gießener%20Wochenmarkt/Händlerverzeichnis)) wird darauf verwiesen, für weiterführende Angaben dort Einblick zu nehmen.

Bewerbungen, aus denen hervorgeht, dass die Bewerber Ökoprodukte, d. h. Produkte, die der EG-Öko-Verordnung oder den Anforderungen von Bioland, Demeter etc. entsprechen, anbieten können, liegen derzeit keine vor.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

R a u s c h  
(Stadtrat)“

An der Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats beteiligen sich die Stv. Grabe-Bolz, Bordasch, Schlotmann, Grothe, Merz und Stadtrat Rausch.

**22. Ausbildungssituation bei der Stadt Gießen und ihren Gesellschaften (Antrag der SPD-Fraktion vom 12.01.2009, STV/2197/2009);  
hier: Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 10.03.2009**

---

**Antwort des Magistrats:**

„Sehr geehrte Frau Grabe-Bolz,

gerne beantworte ich die im o. g. Antrag gestellten Fragen wie folgt:

**Frage 1:**

Wie viele Ausbildungsplätze hat es jeweils bei der Stadt Gießen im Jahr 2005, 2006, 2007, 2008, 2009 (voraussichtliche Zahlen) gegeben ? In welchen Berufen erfolgt eine Ausbildung? Welche zukünftige Entwicklung ist bei den Ausbildungsplätzen (Anzahl und Berufe) beabsichtigt?

**Antwort:**

In den Jahren 2005 bis 2009 sind die im Stellenplan ausgewiesenen Ausbildungsstellen gleich geblieben. Es handelt sich um sieben Stellen für Beamtenanwärterinnen und -anwärter sowie 51 Stellen für Auszubildende. Darüber hinaus stehen elf Stellen für Berufspraktikantinnen und -praktikanten zur Verfügung. Pro Jahr wurden Nachwuchskräfte in folgenden Ausbildungsberufen eingestellt:

<b>Beruf</b>	<b>Jahr:</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Verwaltungsfachangestellte/r		1	3	1	6	10
Fachangestellte/r für Bürokommunikation		9	7	7	-	-
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste		1	1	1	1	2
Bauzeichner/in		1	-	2	1	-
Vermessungstechniker/in		-	2	-	-	2
Gärtner/in		2	2	2	2	2
Fachkraft für Abwassertechnik		-	-	1	-	-
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft		-	-	-	1	-
Berufspraktikanten/innen in Erziehungs- und Sozialberufen		10	10	10	7	10
Beamtenanwärter/innen		-	-	1	1	-

<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>26</b>
---------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Den Ausbildungsberuf „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ hat der Magistrat der Universitätsstadt Gießen 2008 erstmals angeboten, um das Spektrum der umwelttechnischen Ausbildungsberufe zu erweitern. Für 2010 gibt es die Überlegung, den Ausbildungsberuf „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“ im Sportamt anzubieten.

Angesichts der anhaltenden Nachfrage nach Ausbildungsplätzen bildet der Magistrat auch weiterhin über den eigenen Bedarf hinaus aus und wird dies auch künftig tun. Mit der Vermittlung von Ausbildungsinhalten an Auszubildende anderer Behörden, die diese Inhalte selbst nicht vermitteln können, sichert der Magistrat auch deren Ausbildungsplatzangebot.

Bei den Beamtenanwärterinnen und -anwärtern wurden die zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze nicht mehr vollständig besetzt. Durch die Redelelegation der Sozialhilfaufgaben an den Landkreis Gießen und der damit verbundenen Versetzung von Beamtinnen und Beamten besteht für den gehobenen Verwaltungsdienst derzeit weniger Bedarf an der Heranbildung dieser Nachwuchskräfte. In den anderen Bereichen sind einige Ausbildungsplätze deshalb nicht besetzt, da z. B. Ausbildungsverträge kurzfristig zurückgegeben wurden und Nachrücker/-innen nicht mehr zur Verfügung standen. Eine fristgerechte Nachbesetzung konnte deshalb nicht mehr durchgeführt werden.

**Frage 2:**

Wie sehen die entsprechenden Zahlen bei den städtischen Gesellschaften, insbesondere Stadtwerke AG, Wohnbau und Mieterservice aus?

**Antwort:**

Zurzeit wird bei der Stadthallen GmbH Gießen und der Gießen Marketing GmbH nicht ausgebildet. Zwei Beschäftigte der Gießen Marketing GmbH besuchen jedoch einen Ausbilderlehrgang, der Voraussetzung dafür ist, ausbilden zu können. Es ist beabsichtigt, dort Nachwuchskräfte im Bereich Touristik- und Veranstaltungsmanagement auszubilden.

Bei der Wohnbau Gießen GmbH erfolgte im Berichtszeitraum pro Jahr die Einstellung eines Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Immobilienkauffrau/-mann“.

Die Wohnbau Mieterservice GmbH hat folgende Auszubildende eingestellt:

<b>Gewerk</b>	<b>Jahr:</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Elektro		6	1	1	3	3
Sanitär		3	-	1	2	2
Maler		4	3	4	-	2
Bauzeichner/in		1	-	2	1	-
Verwaltung		1	-	-	-	1
Gärtner/in		2	2	2	2	2
<b>Gesamt</b>		<b>14</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>8</b>

Hinzu kommen jährlich durchschnittlich drei überbetriebliche Auszubildende. Ab 2010 werden zusätzlich im Gewerk Garten- und Landschaftsbau ein bis zwei Personen

ausgebildet. Dies soll auch künftig so bleiben.

Die Ausbildung in den Mittelhessischen Abwasserbetrieben erfolgt in einem Ausbildungsverbund mit der Stadtverwaltung Gießen.

Bei der Stadtwerke Gießen AG wurden Auszubildende in den nachfolgenden Ausbildungsberufen eingestellt:

<b>Beruf</b>	<b>Jahr:</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		2	1	2	-	-
Elektroniker für Betriebstechnik		2	2	1	3	2
Anlagenmechaniker		1	3	-	-	-
Kfz-Mechatroniker Fachrichtung Nutzfahrzeuge		2	-	-	-	2
Fachangestellte für Bäderbetrieb		-	2	-	1	-
Industriekaufleute		2	2	3	2	2
Bürokaufleute		-	1	-	-	-
<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>

Es ist beabsichtigt, den bisherigen Ausbildungsumfang auch in den nächsten Jahren beizubehalten.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Heinz-Peter Haumann

Oberbürgermeister“

An der Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats beteiligen sich die Stv. Eibelshäuser und Oberbürgermeister Haumann.

**Die Tagesordnungspunkte 23. und 23.1 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.**

**23. Veränderung der Buslinienführung der Linie 11  
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 05.02.2009 -**

**STV/2267/2009**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, den einstimmig beschlossenen Antrag des Ortsbeirats Kleinlinden vom 21.01.2009 zur Buslinie 11,

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Bus der Linie 11 ab sofort nicht mehr durch die Heide und die Lützellindener Straße fährt,‘ umzusetzen.

Die weitere Überprüfung der Alternativen der Buslinienführung und dessen Ergebnis soll dem Ortsbeirat und den Bürgern in Kleinlinden vorgestellt werden. Dabei soll sichergestellt werden, dass die Bulinie 11 zukünftig die Haltestelle Brüder-Grimm-Schule Süd anfährt.

Weiterhin wird gebeten zu prüfen, ob die Linie 11 in das Busbeschleunigungssystem

einbezogen werden kann. Sollte dieses nicht umsetzbar sein, wird gebeten, aus Zeitersparnisgründen, einzelne Haltestellen in der Frankfurter Straße in Kleinlinden nicht mehr anzufahren.“

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/2 FDP; Ja: BLG; StE: SPD/LINKE/FW/1 FDP).

**23.1. Buslinienänderungen in der Stadt Gießen  
- Antrag der FW-Fraktion vom 01.03.2009 -**

**STV/2277/2009**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Gießen in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Gießen den Wünschen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger für die

- Anbindung der ‚Auto-Meile‘ mit dem neuen Behördenzentrum des Landkreises Gießen durch die Linie 2,
- sowie der Änderung der Linienführung 11/1 in Kleinlinden

besser entsprechen kann.“

**Stv. Zippel ändert für die antragstellende Fraktion den Antrag wie folgt:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen,

1. wie die Stadt Gießen in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Gießen den Wünschen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger für die
  - Anbindung der „Auto-Meile“ mit dem neuen Behördenzentrum des Landkreises Gießen,
  - sowie der Änderung der Linienführung 11/1 in Kleinlinden
  - besser entsprechen kann;
2. wie die bisher nur 5 x am Tag durch die Linie 2 angefahrte Haltestelle „Automeile Süd“ (2 x Morgens, 3 x am späten Nachmittag) durch geeignete Maßnahmen zu den Hauptzeiten der Verwaltungen in der Automeile ausgedehnt werden kann. Hilfsweise soll geprüft werden, ob der im Eingangsbereich der Automeile befindliche ‚Reisebusparkplatz‘ nicht als zusätzliche Haltestelle für die Linie 2 eingerichtet werden kann.“

Auf Antrag des **Stv. Dr. Deetjen** werden folgende Ausführungen wörtlich protokolliert:

„Meine Damen und Herren, Frau Koch-Michel, ich muss dann wirklich fragen, was Sie jetzt eigentlich den Stadtwerken oder auch dem Magistrat unterstellen, in dem Sinne, in dem Sie sagen, da wird also eine neue Linie, die 11, da durch geführt und geben überhaupt keinen Grund dafür an. Das brauchen Sie nicht, aber Sie haben sich so etwa ausgedrückt, als wenn das völlig unsinnig wäre. (Zwischenruf Stv. Koch-Michel) Ja genau, Sie sagte gerade ‚genau‘, ich bitte um wörtliche Protokollierung, ist ja nicht viel.“



An der Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 23. und 23.1 beteiligen sich die Stv. Koch-Michel, Janzen, Zippel, Dr. Preiß, Möller, G. Greilich, Dr. Deetjen, Sauer, Beltz und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

**Stv. Dr. Preiß**, FDP-Fraktion, beantragt getrennte Abstimmung der Punkte 1 und 2.

- Punkt 1. wird einstimmig beschlossen.
- Punkt 2 wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/LINKE/FW/BLG).

**24. Änderung der Geschäftsordnung  
- Antrag des Ältestenrates vom 27.01.2009 -**

**STV/2254/2009**

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Art. 1: Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung.

§ 12 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen vom 10.05.2007 wird wie folgt geändert.

**1. Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt gefasst:**

*„Die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher vermerkt in diesem Fall zu den betreffenden Verhandlungsgegenständen auf der Tagesordnung, dass die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung beantragt ist und die Vorlagen zunächst vertraulich zu behandeln sind.“*

**2. Absatz 3 wird wie folgt gefasst:**

*„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zu Beginn der Sitzung über jeden Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit gesondert. Die Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit kann bei Verhandlungsgegenständen, die nicht unterschiedlicher Natur sind, verbunden werden.“*

**3. Absatz 4 wird wie folgt gefasst:**

*„Ein Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist jeweils unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu begründen, zu beraten und zu entscheiden, wenn er begründet und beraten werden soll. Im Übrigen kann über ihn in öffentlicher Sitzung entschieden werden (§ 52 Abs. 1 HGO).“*

Art. 2: Inkrafttreten.

Dieser Beschluss tritt am Tag nach der Beschlussfassung in Kraft.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Beltz und Sauer.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/SPD/GR/FDP/FW; Nein: LINKE; NT: BLG).

**25. Städtebaulicher Vertrag Kinoneubau STV/2274/2009  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2009 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, über den Stand und die Gestaltung des städtebaulichen Vertrags zum Neubau des Kinos am Berliner Platz zu berichten.“

Die antragstellende Fraktion ändert den Antrag wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, *in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung* über den Stand und die Gestaltung des städtebaulichen Vertrags zum Neubau des Kinos am Berliner Platz zu berichten.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Grabe-Bolz, Möller, G. Greilich und Oberbürgermeister Haumann.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**26. Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes STV/2275/2009  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2009 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, unverzüglich ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.“

**Beratungsergebnis:**

Bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zurückgestellt.

**27. 2. Änderung der Satzung über die Entschädigung für STV/2276/2009  
ehrenamtlich Tätige in der Stadt Gießen  
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen,  
FDP und FW vom 03.03.2009 -**

---

**Antrag:**

„Der beigefügte Entwurf einer 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige in der Stadt Gießen wird als Satzung beschlossen.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/GR/FDP/FW; Nein: SPD/LINKE; StE: BLG).

**28. Verschiedenes**

---

- **Stv. Sauer**, Linke.Fraktion, fragt, ob angedacht sei, Buswartehäuschen an der Haltestelle Berliner Platz aufzustellen.

**Stadtrat Rausch** entgegnet, die Stadt sei bemüht, einen Behelfsunterstand aufzustellen.

- **Stv. Schlotmann**, SPD-Fraktion, fragt, wann die Anforderungen der Agenda 21 zur Landesgartenschau dem Parlament vorgelegt werden.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** erwidert, dass der gefasste Beschluss umgehend versandt werde.

- **Stadtverordnetenvorsteher Gail** teilt mit, dass die nächste reguläre Stadtverordnetensitzung am Donnerstag, **14. Mai 2009**, 18:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) G a i l

**DER SCHRIFTFÜHRER:**

(gez.) K n o t h